

LËSCHT
4



BARTRENG



MÉI NO. MÉI BEWEEGEN.

Eise Walprogramm



-  Unser Wahlprogramm
-  Notre programme électoral
-  Our Election Program



MÉI NO. MÉI BARTRENG.



Nadine SCHARES
(ép. Lux)



Guy WEIRICH



Félix CLEMENT



Florian CZECH



Liliana Silvia
DE FEUDIS



Dany HESS
(ép. Wirtz)



Marc LEXIS



Carmine dit Nino
LOVERRE



Henri
MANGEN



Julie
PROVOST



Marc
RAUCHS



Marie-Paule
SCHROEDER



Jolanta
ŠVEDKAUSKAITĖ



LÉIF BARTRENGER! LÉIF BARTRENGER WIELERINNEN A WIELER!

Eng Rei Saache sinn an de leschte Joren zu Bartreng verwierklecht ginn an dat gëtt vu villen Awunner appreciéiert. Alles schéngt schéin a gutt. Mee wann ee bis an den Detail oder hannert d'Fassad kucke geet, da mierkt een, dass nach vill Loft no uewen ass. E Gesamtkonzept brauche mir, eng Visioun, wéi Bartreng soll wuessen a sech entwéckelen. Dat geet vum erschwéngleche Wunnraum an ugepassten Infrastrukturen, iwwer Sécherheet a Klimaschutz bis zu engem soziale Mateneen. Dat Ganzt mat der richteger Kommunikatioun, Transparenz a Biergerbedeelegung. Dir sollt all kënne matschwätzen; et geet ëm d'Zukunft vun eiser Uertschaft, wou mir all äis wëlle wuelsen. Eis staark an dynamesch Ekipp (6 Fraen, 7 Männer, 7 verschidden Nationalitéiten) ass bereet, Verantwortung ze iwwerhuelen an eis Iddien iwwer déi nächst Joren ëmzesetzen. Vill intern Sëtzen a Gespréicher dobaussen hunn äis et erlaabt, en ambitiöse Programm op d'Been ze stellen. Vlächtt sidd Der jo lo virwëtzig ginn, eis Iddien ze entdecken, an hutt Loscht, mat äis op dee Wee ze goen. Dann notzt Är Stëmm an ënnerstëtzt äis! Sou kënnt Dir decidéieren, ob et an deenen nächste Joren zu Bartreng e Stéck anescht weider geet.

Merci fir Är Ënnerstëtzung
Merci fir Äert Vertrauen
Merci fir Är Stëmm

NADINE SCHARES

Presidentin vun der CSV Bartreng



LIEBE BARTRINGER! LIEBE BARTRINGER WÄHLERINNEN UND WÄHLER!

Manches wurde in den letzten Jahren in Bartringen umgesetzt und das wird von den Einwohnern positiv bewertet. Alles scheint schön und gut. Ein Blick hinter die Fassade aber zeigt, dass auch noch vieles zu verbessern und umzusetzen bleibt. Wir benötigen ein Gesamtkonzept, eine Vision, wie Bartringen sich entwickeln und wachsen soll. Wir denken an erschwinglichen Wohnraum und angepasste Infrastrukturen, an Sicherheit und Klimaschutz bis hin zum sozialen Miteinander. Dazu gehören richtige Kommunikation, Transparenz und Bürgerbeteiligung. Sie alle sollen mitdiskutieren können! Es geht um die Zukunft unserer Ortschaft, in der wir uns alle wohlfühlen wollen. Unsere starke und dynamische Mannschaft (6 Frauen, 7 Männer, 7 verschiedene Nationalitäten) ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und unsere Ideen in den nächsten Jahren umzusetzen. Viele interne Sitzungen und Gespräche mit Bewohnern haben es uns erlaubt, dieses ehrgeizige Programm aufzustellen. Vielleicht konnten wir Ihre Neugier wecken und Sie möchten unsere Ideen entdecken und mit uns gemeinsam diesen Weg einschlagen. Nutzen Sie Ihre Stimme und unterstützen Sie uns! So können Sie mitentscheiden, ob in den kommenden Jahren in Bartringen etwas andere Wege eingeschlagen werden.

Danke für Ihre Unterstützung
Danke für Ihr Vertrauen
Danke für Ihre Stimme

NADINE SCHARES

Präsidentin der CSV Bartringen

LËSCHT
4



**CHÈRES CITOYENNES ET CHERS CITOYENS DE BERTRANGE !
CHÈRES ÉLECTRICIÈRES ET CHERS ÉLECTEURS DE BERTRANGE !**

Un certain nombre de choses ont été réalisées à Bertrange au cours des dernières années, beaucoup de ces réalisations sont appréciées par les habitants. Tout semble beau et bon. Mais un coup d'œil derrière la façade montre qu'il reste encore beaucoup à faire. Nous avons besoin d'un concept global, d'une vision sur la manière dont Bertrange doit se développer et croître. Nous parlons de logements abordables et d'infrastructures adaptées, de sécurité et de protection du climat, mais aussi de la cohabitation sociale. Cela exige une communication adéquate, de la transparence et une amélioration de la participation citoyenne. Vous devez tous pouvoir participer aux discussions ! Il en va de l'avenir de notre localité dans laquelle nous voulons tous nous sentir à l'aise. Notre équipe – forte et dynamique (6 femmes, 7 hommes, 7 nationalités différentes) – est prête à prendre des responsabilités et à mettre en oeuvre nos idées dans les années à venir. De nombreuses réunions internes et des discussions avec les résidents nous ont permis de mettre en place un programme ambitieux (voir page 17). Nous espérons avoir pu éveiller votre curiosité. Alors, découvrez nos idées et engagez-vous avec nous dans cette voie ! Soutenez-nous par votre vote ! Ce n'est qu'ainsi que vous pourrez décider d'un changement à Bertrange dans les années à venir.

**Merci pour votre soutien
Merci pour votre confiance
Merci pour votre vote**

NADINE SCHARES

Présidente du CSV Bertrange



**DEAR CITIZENS OF BERTRANGE!
DEAR VOTERS!**

Much has been implemented in Bertrange in recent years, much is enjoyed by the residents. Everything seems fine and dandy. But a look behind the facade shows that there is still a lot to be done. We need an overall concept, a vision of how Bertrange should develop and grow. We are talking about affordable housing and adapted infrastructures, from security and climate protection to social coexistence. All this coupled with the right communication, transparency, and citizen participation. All of you should be able to participate in the discussion. The future of our community in which we all want to feel comfortable is at stake. Our strong and dynamic team (6 women, 7 men, 7 different nationalities) is ready to take responsibility and implement our ideas in the coming years. Many internal meetings and discussions with residents have allowed us to set up an ambitious program (see page 18). Perhaps we have been able to arouse your curiosity and you would like to discover our ideas and embark on this path together with us. Support us and vote for us! Only in this way you can decide on a change in Bertrange in the years to come.

**Thank you for your support
Thank you for your trust
Thank you for your vote**

NADINE SCHARES

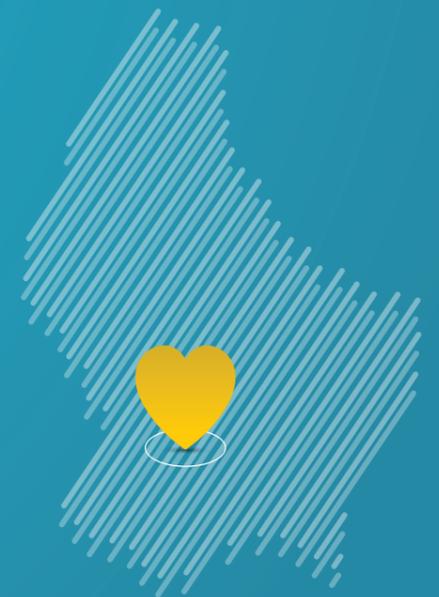
President of the CSV Bertrange

UNSER PROGRAMM FÜR BARTRINGEN

Für Politikerinnen und Politiker sowie für Wählerinnen und Wähler stellen sich vorab einige grundsätzliche Fragen:

- **Welche Gesellschaft möchten wir?**
- **Was benötigen wir in Bartringen ?**
- **Was brauchen wir Bartringer, die Alt-Bartringer und die Neu-Bartringer?**
- **Nach welchen Kriterien wird das vorhandene Geld aufgeteilt?**
- **Was ist prioritär?**
- **Was ist das gesunde Maß zwischen dem ökologischen und sozialen Notwendigen einerseits und den vergnüglichen Events andererseits.**
- **Möchten wir wirklich, dass eine Partei die absolute Mehrheit innehat, oder stellt eine Koalition, aufgrund der dort vertretenen unterschiedlichen Perspektiven, nicht die sinnvollere Alternative dar?**

Wir, die CSV Bartreng, listen hier jene Aspekte auf, bei denen wir Handlungsbedarf sehen. Manche unserer Programmpunkte sind kurzfristig, andere mittelfristig oder erst langfristig realisierbar. Wir fühlen uns jedoch dem Prinzip einer weitsichtigen vorausplanenden Politik verpflichtet und möchten Wege aufzeigen, wie unsere Grundanliegen in der nächsten und übernächsten Legislaturperiode konkretisiert werden können. Es gilt, im Dialog, die Prioritäten richtig zu setzen und die ideale Umsetzungszeit zu bestimmen.



KLIMASCHUTZ UND RESPEKT DER MITWELT.

Unterwegs zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit

Klima und Mitwelt stellen unsere Gesellschaft vor enorme komplexe Herausforderungen, denen wir uns mit Kohärenz, Pragmatismus und Realismus stellen möchten. Gerne verweisen wir auf unser Dokument zum Klimapakt II (zum Downloaden: OP DE PUNKT 1/2022; <https://bartreng.csv.lu/neien-op-de-punkt/>).

Unsere Zielsetzungen:

- konsequente Umsetzung des Klimapaktes und des Naturpaktes (offizielle kommunale Engagements zur Förderung einer nachhaltigen Energiewende und eines effizienten Naturschutzes) mit u.a.
 - Unterstützung der erneuerbaren Energieproduktion und Energiespeicherung,
 - Fortführung der bisherigen Bemühungen zur Reduzierung des Energiekonsums sowie der CO2-Emissionen,
 - Installierung von Photovoltaik-Anlagen auf allen kommunalen Gebäuden, die dies technisch zulassen,
 - Montieren von Kollektoren zur Warmwassererzeugung auf jenen Gebäuden der Gemeinde, wo dies möglich und sinnvoll ist, z.B. auf den Sporthallen,
 - Aufdecken und Ausschalten jener Quellen, die zur Lichtverschmutzung beitragen,
 - Bemühungen um die Luftqualität,
 - Ergreifen geeigneter Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität,
 - Gestalten der Grünflächen im Einklang mit der Natur,
 - Verbesserung der Resilienz der Wälder;
- Zusammenarbeit mit den in Bartringen angesiedelten Betrieben und Geschäften bei der Umsetzung des Klimapaktes;
- Initiierung eines „Klimapaktes mit den Bürgerinnen und Bürgern“, da nicht nur der Staat und die Gemeinden, sondern alle gefordert sind;
- Unterbreitung von Konzepten zur Energieproduktion und zum Energiekonsum beim Erschließen neuer Bbauungsflächen z.B. durch Empfehlung von
 - Solarpanels,
 - Begrünung der Dächer;
- Installieren von Ladestationen für E-Autos in weiteren Wohnvierteln;
- Beratung der Privathaushalte bei der Gestaltung von Gärten im Blick auf die Biodiversität;
- ergebnisoffene Überprüfung von Veranstaltungen und Projekten im Blick auf ihren ökologischen Fußabdruck, was gegebenenfalls zum Verzicht resp. zur Durchführung von Kompensierungsmaßnahmen führen kann;
- Beratung und logistische Unterstützung der Vereine beim Organisieren von „Green Event“-Veranstaltungen;
- Schaffung von geeigneten Infrastrukturen zur systematischen Förderung der Mülltrennung bei allen Veranstaltungen der Gemeinde und der Vereine;



- Aktion „Mehr Bäume und Hecken“ mit dem Ziel der Reduzierung des Feinstaubs und der Geräuschkulisse sowie der Verschönerung der Ortschaft und der Erhöhung der Lebensqualität;
- Überdenken des Konzeptes des lokalen Recycling-Zentrums: flexiblere Öffnungszeiten, erweiterte Abfallfraktionen (mit dem Ziel der Reduzierung der individuellen Fahrten zum Recycling-Park in Kehlen) und zusätzliche Möglichkeiten zum Abliefern des Grünschnitts;
- systematisches Aufstellen von Zigarettenstummel-Sammlern an stark besuchten Bushaltestellen und Parkplätzen;
- regelmäßige Kampagnen zum Erhalt einer sauberen Ortschaft und besonders der Straßenrandstreifen;
- Nutzung der menschlichen und maschinellen Ressourcen unserer landwirtschaftlichen Betriebe durch SICONA.

Unser Projekt eines „**Zentrums für Ökologie und Solidarität**“ stellen wir im „Op de Punkt“ 2/2023 ausführlicher vor. Im Blick auf die ökologische Ausrichtung wird das Zentrum die Aufgabe haben, die Mitbürgerinnen und Mitbürger auf neuen Wegen für Klima- und Naturschutz zu sensibilisieren und sie mit in die Verantwortung zu nehmen bei der Umsetzung sowohl des Klimapaktes wie auch des Naturpaktes.

GELEBTE DEMOKRATIE.

Unterwegs zu größerer Transparenz und Partizipation

Die Gemeinde ist jener Ort, an dem Demokratie in der Nähe gelebt wird. Hier ist die Beziehung zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den politisch Verantwortlichen andererseits am engsten. Die CSV Bartreng steht für eine partizipative Gemeinde und Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern. Unsere Impulse:

- Verabschiedung einer Charta zur Bürgerbeteiligung durch den Gemeinderat;
- im Austausch mit Interessierten Erschließung neuer Wege der Partizipation und Überdenken des bestehenden Modells und des bisherigen Funktionierens der beratenden, nicht vom Gesetz vorgesehenen Kommissionen;
- Beteiligung der Einwohner an der zukünftigen Entwicklung der Ortschaft durch Bürgerforen, Begehungen in der Gemeinde oder digitale Ausdrucksformen;
- Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger in der Ausarbeitung kommunaler Projekte (z.B. bei unseren Projekten „Haus der Kunst“ und „Zentrum für Ökologie und Solidarität“ durch Ad-hoc-Arbeitsgruppen);
- Evaluation der kommunalen Informationspolitik und gegebenenfalls Verbesserung der verwendeten Informationskanäle;
- Erhöhung der Transparenz des politischen Geschehens durch Live-Streaming der öffentlichen Gemeinderatssitzungen und Online-Setzung weiterer wichtiger kommunaler Dokumente (z.B. des Budgets);
- Nutzung vorhandener Kompetenzen von Einwohnern in den Bereichen Integration und Inklusion etwa beim Ausarbeiten kommunaler Pläne in den Bereichen „Handicap“ oder „Senioren“.

SOLIDARITÄT UND ZUSAMMENLEBEN.

Unterwegs zum Allgemeinwohl

Für die CSV Bartreng ist das Wohlbefinden aller Menschen ein Herzensanliegen. Insofern steht sie für Miteinander, Gemeinschaft und Zusammenarbeit sowie für ein menschenwürdiges Leben aller. Sie schaut über den eigenen Tellerrand hinaus und behält auch die wirtschaftliche Entwicklung im Blick. Unsere Anliegen:

- Förderung des Miteinanders der verschiedenen Kulturen über Sprachbarrieren hinweg;
- Stärkung des Zusammenlebens in den einzelnen Wohnvierteln durch Empfehlung der App „Hoplr“, jenes sozialen Netzwerkes, das sich auf die soziale Interaktion zwischen Nachbarn und auf das Engagement im jeweiligen Wohnviertel konzentriert;
- Teilnahme am Nationalen Tag der Nachbarschaftsfeste;
- Aufstellung von Freundschaftsbänken im Parc Central und im Park Helfent;
- dem „Pakt vom Zusammenleben“ beitreten: <https://mfamigr.gouvernement.lu/de/le-ministere/attributions/integration/niveau-communal/plan-communal.html>: „Mit dem ‚Pakt vom Zusammenleben‘ verpflichten sich die Gemeinde, SYVICOL und das Ministerium für Familie, Integration und die Großregion zu einer engen Zusammenarbeit im Hinblick auf einen mehrjährigen und dynamischen Prozess, der den Schwerpunkt auf die Kommunikation, den Zugang zu Informationen und die Beteiligung aller Personen legt, die auf dem Gebiet der Gemeinde wohnen oder arbeiten“;
- Vermeiden von Ausgrenzung religiöser Gemeinschaften und von Auseinanderdividieren aus ideologischen Gründen – auch nicht bei nationalen Gedenkfeiern;
- Förderung von Mehrgenerationenwohnungen;
- Initiierung gegenseitiger Hilfen zwischen Jung und Alt: Jüngere begleiten Senioren in der Entwicklung ihrer digitalen Kompetenzen – Senioren helfen Kindern bei den Hausaufgaben (Projekt „Super Senior“ – Chancengleichheit für alle);
- Weiterführung der Anstrengungen zur Integration und Inklusion aller;
- dem interkommunalen Office social eine größere Sichtbarkeit verleihen durch intensivere Informationen;
- Wiedereinführung eines Bereitschaftsdienstes des Office social in Bartringen, den Menschen auch ohne vorherige Terminabsprache in Anspruch nehmen können;
- Erhöhung der Anzahl der Sozialwohnungen;



- Aufrechterhaltung und Ausbau der kommunalen Willkommenskultur;
- verstärktes Achten auf soziale Kriterien und auf die Menschenrechte in den Lieferketten beim kommunalen Einkauf;
- Zertifizierung als Fairtrade-Gemeinde als kurzfristiges Ziel;
- Propagierung des Wirtschaftsmodells der „Gemeinwohlökonomie“ als weitere Etappe. Hier stehen die Werte Menschenwürde, Gleichbehandlung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Kohäsion, ökologische Nachhaltigkeit, demokratische Mitbestimmung im Mittelpunkt: <https://web.ecogood.org/de/die-bewegung/>;
- Bekämpfung der Belästigung durch Lärm unterschiedlichster Art;
- Förderung von lokalen Erste-Hilfe-Kursen, durch die Menschen lebensrettendes Verhalten in Notfällen, auch seelischer Art, erlernen können;
- Angebote zum Erlernen des Umgangs mit den öffentlich zugänglichen Defibrillatoren;
- Attraktivere Gestaltung des lokalen Marktes sowie Unterstützung der lokalen und regionalen Produkte.

Unser Projekt eines „Zentrums für Ökologie und Solidarität“ stellen wir im „Op de Punkt“ 2/2023 ausführlicher vor. Im Blick auf die Solidarität wird in dieser Struktur das Miteinander sowie ein menschenwürdiges Leben im Mittelpunkt stehen.

ENTWICKLUNG DER ORTSCHAFT.

Im Interesse aller

Die Gemeinde Bartringen steht, aufgrund der steigenden Einwohnerzahl, der schwindelerregenden Preise im Bausektor, der anfallenden Infrastrukturmaßnahmen und der Überschwemmungsprobleme vor enormen Herausforderungen. Die CSV Bartreng plädiert – in Ergänzung zu den bereits bestehenden Plänen und in die Wege geleiteten Projekte - für parteiübergreifende konzertierte Aktionen in den folgenden Bereichen:

Wohnungsproblematik

- starke Förderung erschwinglichen Wohnraums – auch durch die Modelle des Vorkaufsrechtes und des Erbpachtvertrages;
- Errichtung sozialer Wohnungen für Jung und Alt;
- Ermöglichung von Wohngemeinschaften durch kommunale Reglementierung;
- Angebot von Fördermaßnahmen zur Bebauung der Baulücken;
- Schaffung der Voraussetzungen für Tiny Houses, der neuen Form kostengünstigen Wohnraums.

Urbanismus

- Erstellen eines Ortsentwicklungsplans unserer Ortschaft;
- Suche nach Lösungen für die Parkplatzproblematik.



Zentrum

- Aufwertung der großen versiegelten Flächen durch mehr Grün;
- Neugestaltung des Parkings beim Friedhof und Fußballfeld;
- Anbindung des bestehenden Bürgersteiges der Route du 9 Septembre an die Unterführung;
- Aufstellen zusätzlicher Bänke auf den Spazierwegen.

Helfent

- Neuerstellung eines globalen Konzeptes für das sogenannte „Dreieck Helfent“;
- Vergrößerung und Steigerung der Attraktivität des Parks Helfent;
- Schaffung eines Getränke-/Imbisskioskes im Park Helfent, der in den guten Jahreszeiten zu bestimmten Zeiten geöffnet ist;
- kommunale Struktur in Helfent für Versammlungen, Begegnungen und Freizeitaktivitäten;

Hochwasserschutz

- konsequente Ausführung des Investitions- und Unterhaltsplans des Kanalnetzes;
- Vorantreiben der geplanten und in Erwägung gezogenen Schutzmaßnahmen im Bereich der Péitruess zur Vermeidung neuer katastrophaler Überschwemmungen.

Dem Projekt des „**Centre médical**“ ist ein eigenes Kapitel in unserem Wahlprogramm gewidmet: „Op de Punkt“ 2/2023. Dort sollen unterschiedliche Akteure aus dem Gesundheitsbereich tätig sein, was die medizinische Versorgung, die Prävention sowie die Nachbehandlung anbelangt.

GEMEINDEVERWALTUNG.

Mit hoher Effektivität

Die CSV Bartreng setzt sich ein für gute Dienstleistungen im Interesse der Mitbürgerinnen und Mitbürger, wobei eine schnelle Reaktivität und optimale Effektivität als Maßstäbe gelten müssen. Unsere Ziele:

- angemessene Anzahl Angestellter in den verschiedenen kommunalen Diensten;
- Ausbau der Digitalisierung, damit ein größtmöglicher Teil der Behördengänge online beantragt und erledigt werden kann;
- regelmäßige Bewertung der kommunalen Homepage und der Bartringer App im Blick auf Nutzerfreundlichkeit und Informationsqualität;
- Bemühungen zur Vermeidung resp. Überwindung der digitalen Kluft;
- flexible Gestaltung der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes, die den Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen;
- systematische Information der Bevölkerung über die Dienstabteilungen der Gemeinde und über die jeweiligen Aufgaben der kommunalen Mitarbeiter.

SCHULEN UND SEA (MAISON RELAIS).

Grundpfeiler einer zukunftsträchtigen Gesellschaft

Die CSV Bartreng setzt sich ein für Chancengleichheit sowie für angemessene Infrastrukturen und günstige Voraussetzungen, welche die Bildung, Erziehung und Betreuung optimal fördern. Dem Dialog mit den verschiedenen Partnern (Lehrpersonal, Eltern, Personal des SEA) kommt eine immer stärkere Bedeutung zu. Unsere Pläne:

Schulen

- vorausschauende Planung der zukünftigen Schulinfrastrukturen und der Campusgestaltung;
- Erneuerung der Pausenhöfe nach ökologischen Kriterien (Bäume und Begrünung als Schattenspender);
- Anpassung der Spielgeräte (z.B. Klettergerüste, Trampoline).

SEA

- Förderung des Austausches zwischen Lehrpersonen und dem Personal des SEA;
- größere fachliche Diversifizierung des Betreuungspersonals – angesichts der wachsenden Herausforderungen unserer Zeit und im Interesse des Wohlbefindens aller Kinder;
- Garantierung einer qualitativ hochwertigen Hausaufgabenhilfe, die den individuellen Bedarfen der Kinder entspricht.

Eine Bedarfsanalyse wird zu klären haben, welchen Beitrag eine sozial eingestellte Gemeinde zur Bildungsgerechtigkeit leisten kann. Die Analyse wird im Sinne der Ungleichheitssensibilität und im Blick auf unterschiedliche Lebenswelten der Kinder gemacht werden müssen.



Junge Menschen finden in unserer Gemeinde zahlreiche Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten: Musikschule, Jugendhaus, Skaterpiste, Multisportterrain im Zentrum, Spielplätze, Festival junger Talente (Bayota), Vereine sportlicher und kultureller Art, Club des Jeunes, Bartrenger Guiden a Scouten. Die Gemeinde unterstützt Jugendliche ferner durch Studienstipendien, aber auch beim Babysitting und bei der Jobsuche (Projekt Youth&Work). Doch die Bedürfnisse junger Menschen sind vielfältiger Natur. Um diesen gerecht zu werden, stellen wir hier weitere Ideen vor:

- Ernennung eines Jugendbeauftragten, der sich aktiv und partizipativ in der Gemeinde einbringt sowie als Impulsgeber und Networker zu Gunsten der Jugendlichen tätig ist;
- regelmäßige und systematische Erhebung der Bedarfe junger Menschen;
- Errichten einer Outdoor-Boulderwand;
- Aufstellen einiger Outdoor-Tischtennisplatten;
- Einrichten eines Multisportterrains im Park Helfent;
- Ausdehnung der organisierten punktuellen Busfahrten zu besonderen Ereignissen in Luxemburg;
- Angebot von Kursen zum Erlernen der luxemburgischen Sprache für Kinder und Jugendliche – Anfänger und Fortgeschrittene;
- neues Konzept der Ferienarbeit: Die Gemeinde sollte versuchen, mit Betrieben Konventionen abzuschließen, damit junge Menschen dort einen Ferienjob erhalten oder ein Praktikum absolvieren können, um Betriebe und verschiedene Berufe kennenzulernen, sich weiterzubilden und Erfahrungen sammeln zu können.

FAMILIEN.

Starke Herausforderungen

Die Familie ist eine wichtige Säule der Gesellschaft. Die Herausforderungen, denen sich die Familien, so unterschiedlich sie auch sein mögen, stellen müssen, sind heute sehr groß. Um sie bewältigen zu können, brauchen Familien Wissen, Begleitung und Unterstützung. Während das interkommunale „Office social“ in spezifischen Notlagen Hilfe leistet, muss die Gemeinde auch anderen Problemen Rechnung tragen, indem sie

- eine Bedarfsfeststellung vornehmen lässt;
- Voraussetzungen schafft, für eine systematische und moderne kommunale Familienpolitik; jungen Familien, Alleinerziehenden und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte kompetente Bezugspersonen zur Verfügung stellt, die praktische Orientierung geben;
- Bildungsangebote unterbreitet, damit Eltern, die in Erziehungsfragen verunsichert sind, kompetenter werden;



- einen Treffpunkt für junge Eltern, in Form eines Elterncafés etwa, zur Verfügung stellt;
- Elternbegegnungen mit Erfahrungsaustausch initiiert;
- ausführlich über die vorhandenen Spielplätze und Freizeitmöglichkeiten informiert;
- Themenwanderwege oder Radrundfahrten für Familien mit interaktiven und informativen Hinweisschildern oder Spielen in der freien Natur, im Wald oder auf den Spuren unseres kulturellen Erbes schafft;
- den sozialen Zusammenhalt auch durch symbolträchtige Aktionen (Beispiel: Projekt „Baum für die Neugeborenen“) fördert;
- jene Familien unterstützt, die ihre Kinder selbst im familiären Umfeld betreuen und die Maison relais nicht in Anspruch nehmen (Hierbei geht es um Fragen der Gerechtigkeit und Gleichbehandlung sowie der freien Wahl der Kindererziehung, aber auch um Anerkennung von Familienleistungen.);
- sich konsequent und vor allem intensiver für Chancengleichheit und Gleichstellung aller Geschlechter einsetzt.

KULTUR.

Ein Mehrwert im Leben

Kultur führt Menschen zusammen und ist ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Kohäsion. Sie trägt zur Persönlichkeitsentfaltung und zum menschlichen Wohlbefinden bei. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Initiativen ergriffen. Darauf aufbauend

- soll das kulturelle Programm nicht mehr quantitativ, sondern qualitativ optimiert und weiter diversifiziert werden – unter Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern;
- sollen traditionelle, typisch luxemburgische Feste und Bräuche von der Gemeinde gefördert werden;
- soll das Festival für junge Talente, Bayota, auch weiterhin junge Menschen motivieren, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Künsten zu entdecken und zu erproben;
- sollen weitere Räumlichkeiten für die Musikschule erschlossen werden, um der steigenden Nachfrage (Unterricht in Musik, Gesang, „Art de la Parole“/Theater) gerecht werden zu können;
- soll das kulturelle, zum Teil denkmalgeschützte Erbe Bartringens weiter erforscht und gegebenenfalls instandgesetzt werden – dies in Zusammenarbeit z.B. mit den „Bartrenger Geschichtsfrënn“ und der lokalen Kirchenfabrik;
- sollen, in Absprache mit den Eigentümern, erhaltenswerte Gebäude für den nationalen Denkmalschutz vorgeschlagen werden;
- soll die Initiative der öffentlichen Büchersäulen ausgeweitet werden (u.a. auf das Viertel Helfent).

Unser Projekt einer **Stätte der Kunst mit kommunaler Kunstschule** ist im „Op de Punkt“ 2/2023 näher beschrieben. Neben systematischen Kursen in verschiedenen Bereichen der Kunst sollten künstlerisch Interessierte in einer gut ausgerüsteten Werkstatt arbeiten können. Das Haus könnte zudem einen Ausstellungsraum, eine Bibliothek und eine Mediathek enthalten.

VEREINSLEBEN.

Ein kommunales Herzensanliegen

Vereine sind wichtige Grundpfeiler einer Gesellschaft und leisten, auf sportlicher, sozialer und kultureller Ebene, einen enormen Beitrag für die Lebensqualität von Jung und Alt sowie für das Miteinander in einer Ortschaft. Unsere Gemeinde verfügt im Augenblick über gute Infrastrukturen, die den Vereinen zur Verfügung stehen: Centre Atert, Sporthallen bei der Gemeinde, Centre sociétaire Bureck, Konzertsaal der ArcA, Schauwenburg, „Duerfhaus“ (ehemaliges Pfarrhaus). Nun aber zeichnet sich für die Vereine ein neues Problem ab: Die Vereine werden weitgehend von Ehrenamtlichen getragen. Eine derartige Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft und das aktive Engagement schätzt die CSV Bartreng sehr hoch ein. Allerdings nimmt die ehrenamtliche Tätigkeit, aus vielfältigen Gründen, derzeit ab. Angesichts dieser Lage vertritt die CSV Bartreng die Meinung, dass die Gemeinde, in ihrem eigenen Interesse, die Vereine weiter stark unterstützen soll durch:

unmittelbare Hilfe:

- einen kommunalen Vereinsbeauftragten, der in engem Kontakt mit den Vereinen steht, Aktivitäten unter den Vereinen koordiniert, logistische Beratung bietet und administrative Aufgaben für die Vereine erledigt;
- die Übernahme der Vereinsbeiträge für sozial Schwächere;
- die regelmäßige Anpassung der Vereinssubsidien;
- eine Broschüre über die Bartringer Vereine mit aktuellen Kontaktadressen im „Welcome Pack“, das neue Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Anmeldung erhalten;

Förderung des Benevolats:

- Werbung für die ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen (z.B. Veranstaltung über das Ehrenamt);
- lokale Agentur für das Benevolat.

Einberufung eines Runden Tisches:

In den letzten Jahren wurden bei einer Reihe von Veranstaltungen Erfahrungen gesammelt im Zusammenspiel von Gemeinde und Vereinen. Die Reaktionen der Vereine auf das praktizierte Modell sind sehr unterschiedlich: Frust bei den einen, Zufriedenheit bei anderen. Die CSV Bartreng ist der Meinung, dass der Zeitpunkt gekommen ist, um in einer Aktion „Runder Tisch“ zwischen Gemeinde und Vereinen zu klären,

- wie das Miteinander zukünftig zu gestalten ist;
- was die jeweiligen spezifischen Aufgaben sind;
- welche Bedürfnisse und Erwartungen beide Seiten haben;
- wie viel Eigeninitiative Vereinen, die das wünschen, bei Veranstaltungen (z.B. Multiculti, Family Day, Wintermarkt), übertragen werden kann.



SPORT.

Im Alltag

Der Sport führt, wie die Kultur, Menschen vieler Altersgruppen zusammen und fördert das soziale Leben. Darüber hinaus leistet die sportliche Aktivität einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit. Es gilt beispielsweise

- den Schul- und Breitensport zu fördern;
- Outdoor-Fitnessgeräte in verschiedenen Wohnvierteln zu installieren und jene im Wald instandzuhalten;
- die Infrastrukturen des Beach-Sportfeldes im Park Helfent zu optimieren;
- Turnkurse für Kleinkinder anzubieten;
- einen Geschicklichkeitsparcours für Fahrräder anzulegen.

SANFTE MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHER TRANSPORT.

Ein gesamtgesellschaftlicher Nutzen

Die CSV Bartreng tritt für einen weiteren Ausbau und eine Verbesserung der sanften Mobilität auf lokaler Ebene ein. Unsere Anregungen:

- Erstellen eines Fahrradkatasters zum Aufdecken der Schwachstellen im Blick auf Sicherheit, Ausschilderung und Fahrradständer;
- konsequentes Ausbauen der Fahrradwege – auch in Richtung City Concorde;
- öffentliche Fahrradwasch- und Reparaturstation;
- mit Photovoltaik betriebene E-Bike-Ladestationen;
- überdeckte Fahrradständer bei allen Schulgebäuden und Betreuungsstrukturen;
- nochmaliger Anlauf für das Pedibussystem;
- Ausbau des Fußgängerleitsystems;
- Erhöhung der Anzahl wichtiger Fahrziele des „Rufbusses“ über die Grenzen der Gemeinde hinaus.



SICHERHEIT.

Ein grundlegendes menschliches Bedürfnis

Der Ruf nach mehr Sicherheit ist immer häufiger an uns herangetragen worden. Er bezieht sich auf Raserei im Verkehr und das Nichteinhalten elementarer Regeln, auf unsichere Schulwege und auf nächtliche Ruhestörung. Die CSV Bartreng plädiert daher für

- eine Aufstockung des Personals der „agents municipaux“, die – wie Erfahrungen in anderen Gemeinden belegen – allein durch größere Sichtbarkeit zu mehr Sicherheit beitragen können;
- straßenbauliche Maßnahmen an neuralgischen Punkten zur Drosselung des Verkehrs und zur erhöhten Sicherheit der Anwohner und Fußgänger (z.B. Cité am Wénkel, rue de Leudelange);
- einen allgemeinen Sicherheitscheck der Schulwege;
- einen von der Gemeinde getragenen „Cycle Bus“ in Richtung Europaschule als Übergangslösung, bis die Unterführung und die Überführung der Eisenbahnlinie fertig gestellt sind (vgl. Cycle Bus Network / Green Schools);
- einen Verkehrsgarten für die Kinder der Vorschule, in dem sie die wichtigsten Verhaltensregeln im Verkehr erlernen können.

Wir möchten daran erinnern, dass die Überquerung der verkehrsdichten Straße zwischen den Waldteilen auf der Leudelinger Strecke immer noch sehr gefährlich ist. Wie weit bei der Administration des Ponts & Chaussées die Pläne zur Unterführung der Dippacher Strecke (in der Verlängerung unserer rue de Dippach) gediehen sind, entzieht sich ebenfalls unserer Kenntnis. Auf beiden Strecken besteht nach wie vor Handlungsbedarf.



NOTRE PROGRAMME POUR BERTRANGE

Pour les hommes et les femmes politiques ainsi que pour les électrices et les électeurs, quelques questions fondamentales se posent au préalable :

- **Quelle société voulons-nous ?**
- **De quoi avons-nous besoin à Bertrange ?**
- **De quoi avons-nous besoin, nous les Bertrangeois, les anciens Bertrangeois et les nouveaux Bertrangeois ?**
- **Selon quels critères l'argent disponible sera-t-il réparti ?**
- **Qu'est-ce qui est prioritaire ?**
- **Quelle est la bonne mesure entre les besoins écologiques et sociaux d'une part et les événements divertissants d'autre part ?**

- **Souhaitons-nous vraiment qu'un parti détienne la majorité absolue ou est-ce qu'une coalition ne représente pas une alternative plus judicieuse en raison des différentes perspectives qui y sont représentées ?**

Nous, le « CSV Bartreng », énumérons ici les aspects sur lesquels nous estimons qu'il faut agir.

- **Protection du climat et respect de l'environnement. En route vers la neutralité climatique et la durabilité**
- **La démocratie en action. Vers une plus grande transparence et participation**
- **Solidarité et vivre ensemble. En route pour le bien commun**
- **Développement de la localité. Dans l'intérêt de tous**
- **L'administration communale. Avec une grande efficacité**
- **Écoles et SEA (maison relais). Piliers d'une société porteuse d'avenir**
- **Une politique axée sur les besoins des jeunes**
- **Les familles. Des défis forts**
- **La culture. Une valeur ajoutée**
- **La vie associative. Une préoccupation communale**
- **Le sport. Au quotidien**
- **Mobilité douce et transports publics. Un bénéfice pour toute la société**
- **La sécurité. Un besoin humain fondamental**

VEUILLEZ TROUVER LA VERSION COMPLÈTE DU PROGRAMME EN FRANÇAIS SUR NOTRE SITE INTERNET : <https://bartreng.csv.lu/fr/programme-des-elections-2023/>



OUR PROGRAM FOR BERTRANGE

For politicians and voters, there are some fundamental questions to ask in advance:

- What kind of society do we want?
- What is needed in Bertrange?
- What do the habitants of Bertrange, the old ones and also the new ones, need?
- For what purpose the available money should be spent?
- What are the priorities?
- What is a healthy balance between the ecological and social necessities on the one hand and the enjoyable events on the other?
- Do we really want one party to hold the absolute majority, or a coalition would represent a more sensible alternative, due to the different perspectives?

We, the CSV Bartreng, are listing below those aspects where we see a need for action.

- **Climate protection and respect for the environment. On the way to climate neutrality and sustainability**
- **Living democracy. On the Way to Greater Transparency and Participation**
- **Solidarity and living together. On the way to the public welfare**
- **Development of the locality. In the interest of all**
- **Municipal administration. With high effectiveness**
- **Schools and SEA (Maison relais). Cornerstone of a future society**
- **A needs-oriented policy for Young people**
- **Families. Strong challenges**
- **Culture. An added value in life**
- **Association life. A matter close to the community's heart**
- **Sport. In everyday life**
- **Soft mobility and public transport. A benefit for society as a whole**
- **Security. An essential human need**

FIND THE COMPLETE PROGRAM IN ENGLISH ON OUR HOMEPAGE:

<https://bartreng.csv.lu/en/elections-2023-programme/>



MÉI NO. MÉI BARTRENG.

Centre d'écologie et de solidarité
Centre for Ecology and Solidarity

Centre médical
Medical Centre

Lieu d'art avec école d'art communale
House of Arts with a Municipal Art School



CHRËSCHTLECH-SOZIAL VOLLEKSPARTEI



SCHARES Nadine (ép. LUX)		
WEIRICH Guy		
CLEMENT Félix		
CZECH Florian		
DE FEUDIS Liliana Silvia		
HESS Dany (ép. WIRTZ)		
LEXIS Marc		
LOVERRE Carmine dit Nino		
MANGEN Henri		
PROVOST Julie		
RAUCHS Marc		
SCHROEDER Marie-Paule		
ŠVEDKAUSKAITĖ Jolanta		

WEB



FACEBOOK

